



MARKT SCHIERLING

Beschlüsse der öffentlichen 17. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftliche Entwicklung

Sitzungsdatum:	Montag, 22.01.2024
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	19:00 Uhr
Ort:	im Dorfgemeinschaftshaus Pinkofen

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftliche Entwicklung vom 30. November 2023
----------	---

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30. November 2023.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

2	Feuerwehrangelegenheiten
----------	---------------------------------

2.1	Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren - Vorberatung Kalkulation MZF
------------	--

Sachverhalt:

Die Gemeinden können im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Ersatz der notwendigen Aufwendungen verlangen, die ihnen durch Ausrücken, Einsätze und Sicherheitswachen der gemeindlichen Feuerwehren entstanden sind.

Art. 28 Abs. 4 BayFwG enthält dabei die Ermächtigungsgrundlage, den Kostenersatz für Feuerwehreinsätze durch Satzung zu regeln und Pauschalsätze festzusetzen.

Der Markt hat seit dem Jahr 2005 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und eine Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Schierling erlassen.

Zum 1. Januar 2022 wurden die Pauschalsätze neu kalkuliert. Wegen des neuen Mehrzweckfahrzeuges für die Feuerwehr Schierling bedarf die Satzung einer Anpassung. Hierzu war der Pauschalsatz neu zu kalkulieren.

Die Kalkulation ergab dafür Streckenkosten in Höhe von 6,48 Euro pro Kilometer und 83,42 Euro je Ausrückestunde.

Bisher waren dies 2,15 Euro pro Kilometer und 18,33 Euro pro Ausrückestunde. Der Grund der Erhöhung liegt vor allem darin, dass das alte Fahrzeug bei der Kalkulation im Jahr 2021 bereits abgeschrieben war und nur noch die Betriebskosten zu Buche schlugen.

Bei der Berechnung der Pauschalsätze muss ein angemessener Eigenanteil der Gemeinde berücksichtigt werden, der die Vorhaltekosten im Pflichtaufgabenbereich angemessen berücksichtigt.

Bei der Kalkulation wurden 10 % Eigenbeteiligung angenommen, mit der Begründung, dass die Anzahl der technischen Hilfeleistungen über die Jahre die Anzahl der Brände als Einsatzzweck bei Weitem überschreitet. Auf der angrenzenden B15n müssen außerdem viele Einsätze gefahren werden. Dies ist bei der Anschaffung und der Vorhaltung vom entsprechenden Gerät zu berücksichtigen.

Dieser Beschlussvorlage liegt die Feuerwehrgesetzgebung bei. Diese ändert sich inhaltlich nicht, lediglich die Anlage zur Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Schierling, enthält für das neue Mehrzweckfahrzeug die neu kalkulierten Pauschalsätze.

Die Satzung soll rückwirkend zum 1. Januar 2024 in Kraft treten. Das heißt, alle Einsätze ab diesem Jahr werden mit den neuen Pauschalsätzen abgerechnet.

Die Verwaltung empfiehlt die kalkulierten Streckenkosten und die Ausrückestundenkosten für das neue Mehrzweckfahrzeug in der Satzung wie vorgelegt, festzusetzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung empfiehlt dem Marktgemeinderat, die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Schierling mit der Anlage des Verzeichnisses der Pauschalsätze mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zu erlassen.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

2.2 Beschaffung einer Tagesdienstkleidung für die Feuerwehren im Markt Schierling

Sachverhalt:

Der Kommandant der Feuerwehr Eggmühl bittet den Markt im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024 für die Anschaffung einer Tagesdienstkleidung ein Budget von rund 4.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Hier handelt es sich um eine passende Kleidung für dienstliche Zwecke zu haben, um in der Öffentlichkeit adäquat aufzutreten.

Gedacht ist daran, diese Kleidung für die Ausbilder und Führungskräfte der Feuerwehr Eggmühl einzuführen. Dabei handelt es sich um etwa 12 Personen.



Anmerkung:

In der Feuerwehr Schierling haben sich laut Kommandant Jörchel die Verantwortlichen aus eigener Tasche mit einer Tagesdienstkleidung ausgestattet (ca. 300 Euro).

Ausschussmitglied Hausler sagte, dass die Anschaffung und Einführung einer Tagesdienstkleidung für die Feuerwehren Angelegenheit des Marktes Schierling ist. Bei der Dienstkleidung handelt es sich um die sogenannte „Münchner Dienstkleidung“. Hier handelt es sich um eine Berufsfeuerwehr. Bei den Feuerwehren des Marktes Schierling sieht er keine Notwendigkeit. Außerdem erklärte er mit Nachdruck, dass Alleingänge der einzelnen Wehren nicht mehr unterstützt werden.

Ausschussmitglied Komes wollte ebenso keine Empfehlung zur Anschaffung einer Tagesdienstkleidung geben. Auch er sah keine Notwendigkeit.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung stellt der Feuerwehr Eggmühl für die Beschaffung einer Tagesdienstkleidung ein Budget in Höhe von 4.000 Euro im Haushalt 2024 zur Verfügung.

Einstimmig abgelehnt Ja 0 Nein 9 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

2.3 Zuschuss für Feuerwehrstiefel

Sachverhalt:

Der Kommandant der Feuerwehr Eggmühl bittet darum, den Zuschuss für die Feuerwehrstiefel zu erhöhen. Er begründet seine Bitte damit, dass diese in der Anschaffung teurer werden und die aktiven Einsatzkräfte damit finanziell ein Stück weiter entlastet werden.

Aktuell bekommen die Aktiven der Feuerwehren des Marktes einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro ausbezahlt. Des Weiteren gibt es dafür auch noch einen Zuschuss aus der Vereinskasse in gleicher Höhe (zumindest bei der Feuerwehr Schierling). Den übersteigenden Betrag zahlen die Aktiven aus ihrer eigenen Tasche.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Durchschnitt werden pro Jahr zwischen 10 und 18 Paar Stiefel bezuschusst. Eine Anhebung um 10 % kann mit der aktuellen Inflation begründet werden.

Ausschussmitglied Paulik regte nochmals an, die Verantwortlichen der Feuerwehren darauf hinzuweisen, dass sie sich erstmal absprechen sollen und dann einen Antrag an den Markt über Beschaffungen oder Sonstiges einreichen sollen.

Ausschussmitglied Komes meinte, dass man bereits für rund 150 Euro gute Haix-Stiefel bekommt. Ein „High-End“-Stiefel muss nicht sein. Der Zuschuss in Höhe von 100 Euro von Seiten des Marktes sollte so belassen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung beschließt, die Zuschusshöhe für Feuerwehrstiefel so beizubehalten wie bisher und einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro zu gewähren.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

3 Zuschussangelegenheiten

3.1 Antrag auf Zuschuss für Gedenkveranstaltung "215 Jahre Schlacht bei Eggmühl"

Das Königlich Baierische 5. Linien-Infanterie-Regiment möchte bei einer Veranstaltung im Schloss Eggmühl an die Schlacht von Eggmühl erinnern. Im Jahr 2024 sind 215 Jahre vergangen, als die Schlacht bei Eggmühl im Jahr 1809 stattgefunden hat.

Die Verantwortlichen rechnen mit rund 200 Teilnehmern aus Europa, die sich bereits gemeldet haben.

Da die Verantwortlichen allen Interessierten die Veranstaltung im Schloss kostenfrei anbieten wollen, wird um einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro gebeten.

Der Zuschussantrag liegt dieser Beschlussvorlage bei. Daraus sind auch die zu erwartenden Kosten aufgeführt.

Ausschussmitglied Komes sprach sich für die Gewährung des beantragten Zuschusses aus. Er begründete seine Aussage damit, dass der Verein hier versucht das historische Leben wieder aufleben zu lassen, dass es sich um keine jährliche Veranstaltung handelt. Er sieht hier eine Kulturförderung des Marktes.

Anton Blabl meinte, dass hier eine Vergleichbarkeit mit der Zuschussgewährung für das Kulturzentrum Artonicon angestellt werden kann.

Mitglied Andreas Ertl war der Meinung, dass die Teilnehmer ihr Frühstück und auch Pulver selbst bezahlen können.

Ausschussmitglied Paulik erinnerte an die Klausurtagung zum Haushalt 2024, in der man übereinkam, die Ausgaben kritisch unter die Lupe zu nehmen. Er war der Meinung, dass eine Förderung an die Sportförderungsrichtlinien angeknüpft werden sollte und eine 12-prozentige Förderung in Betracht gezogen werden könnte.

Mit einer Bezuschussung von 12 Prozent wäre auch Anton Blabl einverstanden.

Vorsitzende Feigl meinte, dass es sich hier um eine außerordentliche Veranstaltung handelt und somit auch der Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro gerechtfertigt wäre.

Mitglied Andreas Komes meinte, dass man bei den Verantwortlichen noch das Konzept der Veranstaltung hinterfragen sollte. Stehen den Ausgaben auch Einnahmen gegenüber?

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, keinen Beschluss zu fassen. Die Verwaltung wurde beauftragt, beim Veranstalter noch das Konzept der Veranstaltung abzufragen und dann den Antrag erneut zur Entscheidung vorzulegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung beschließt, für die Gedenkveranstaltung „215 Jahre Schlacht bei Eggmühl“, einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro zu gewähren.

Zurückgestellt

3.2 Antrag auf Förderung zur Beschaffung Kamerasystem

Sachverhalt:

Die Fußballabteilung des TV Schierling stellt einen Antrag auf Investitionszuschuss für die Beschaffung eines Kamerasystems mit integrierter künstlicher Intelligenz, welches die Heimspiele der Herrenmannschaften Live im Internet überträgt. Dabei werden die Spiele aufgezeichnet, damit man diese im Nachgang ansehen und analysieren kann.

Die Kosten für die Beschaffung beliefen sich auf 3.570 Euro.

Anmerkung der Kämmerei:

Die Bezuschussung dieser Anschaffung wird nicht befürwortet. Hier handelt es sich um eine Investition, die nicht zwingend für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes notwendig ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung beschließt, dem TV Schierling - Abteilung Fußball, für die Beschaffung eines Kamerasystems mit integrierter künstlicher Intelligenz einen Zuschuss in Höhe von 12 % aus den Anschaffungskosten in Höhe von 3.570 Euro zu gewähren.

Einstimmig abgelehnt Ja 0 Nein 9 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

4 Verschiedenes; Winterbadefahrt

Sachverhalt:

In der Sitzung am 9. Oktober 2023 hat der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung darüber diskutiert, ob die kostenlose Winterbadefahrt ins Keldorado nach Kelheim wieder angeboten werden soll, da die tatsächliche Inanspruchnahme zwischen 5 und 10 Personen lag.

In der Diskussion kam man überein, dass das Angebot vorerst noch für die Monate November und Dezember gemacht werden soll und viel Werbung dafür gemacht werden soll, um das Angebot bei den Bürgern wieder präsent zu machen.

Nach diesem Zeitraum wird das Angebot nochmals auf den Prüfstand gestellt.

Die Verwaltung war mit dem Busunternehmer in ständigem Kontakt, um die Inanspruchnahme abzufragen.

Die Teilnahme stellt sich folgendermaßen dar:

November 2023:	11, 9, 11, 13 Personen
Dezember 2023:	7, 4, 9, 3 und 7 Personen
Januar 2024:	5 und 4 Personen

Darunter waren auch zwischen 4 und 5 Personen aus Langquaid.

Die Kosten pro Fahrt belaufen sich auf 350 Euro, bzw. 300 Euro, wenn mit dem Kleinbus gefahren wird.

Aktuell hat der Markt Langquaid eine Kostenbeteiligung von einem Drittel zugesagt. Dieser wird sich jedoch aufgrund der geringen Nachfrage nicht weiter beteiligen und das Angebot für seine Bürger einstellen.

Anton Blabl sagte, dass die Teilnehmer der Badefahrten natürlich die Weiterführung des kostenlosen Angebotes befürworten. Allerdings sieht er auch, dass der Kostenaufwand für die geringe Teilnehmerzahl in keinem Verhältnis steht.

Auch Vorsitzende Feigl und Mitglied Hausler waren für die Einstellung der kostenlosen Winterbadefahrten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftliche Entwicklung beschließt, das Angebot der kostenlosen Winterbadefahrt ins Keldorado nach Kelheim einzustellen.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0